

## Tagungsort

Das hotel bildungszentrum 21 liegt mitten in Basel in einem grosszügigen Park. Das Gebäude aus dem Jahr 1860 war das Missionshaus der Basler Mission. Heute hat das evangelische Missionswerk Mission 21 hier seinen Hauptsitz.

Adresse: Missionsstrasse 21, 4055 Basel, [www.bildungszentrum-21.ch](http://www.bildungszentrum-21.ch)

## Anreise

Anfahrt vom Bahnhof Basel SBB: Bus Nr. 30 (Richtung Badischer Bahnhof) bis zur Haltestelle Spalenter, Fahrzeit ca. 5 Minuten

Züge nach Basel: Zürich ab 08.34 (Chur ab 07.09; St. Gallen ab 07.25)  
Bern ab 08.36; Luzern ab 08.05 (Umsteigen in Olten)

Züge ab Basel: 17.31 nach Olten/Bern; 17.33 nach Zürich/Chur

Parkieren: Die Parkplätze beim hotel bildungszentrum 21 sind kostenpflichtig. Tageskarten für die Blaue Zone können an den Billettautomaten der Basler Verkehrsbetriebe gelöst werden. Zum Parkhaus City sind es ca. 10 Gehminuten.

## Anmeldung

Bitte bis Freitag, 31. August 2018 per E-Mail an [heiko.rueter@spitalseelsorge.ch](mailto:heiko.rueter@spitalseelsorge.ch) mit Angabe von: Mitgliedschaft bei der Vereinigung; besondere Wünsche zum Mittagessen (z. B. vegetarisches Essen).

Eingeladen sind nicht nur Mitglieder der Vereinigung, sondern auch weitere Interessierte am Thema.

## Kosten

Fr. 80.– inkl. Kaffeepausen und Mittagessen (Nichtmitglieder Fr. 100.–)

Bitte den Beitrag vor der Tagung einzahlen auf: Postkonto 40-21779-2, Vereinigung der deutschschweizerischen evangelischen Spitalseelsorgerinnen und -seelsorger, 7000 Chur, IBAN CH91 0900 0000 4002 1779 2. Eine Rückzahlung ist nur möglich, wenn die Abmeldung bis spätestens Montag, 3. Sept. 2018 erfolgt.

## Internet

[www.spitalseelsorge.ch](http://www.spitalseelsorge.ch)

Foto: Susanna Meyer Kunz



Vereinigung der deutschschweizerischen evangelischen Spital-, Heim- und Klinikseelsorger und -seelsorgerinnen

# Tagung 2018

Freitag, 7. September 2018

hotel bildungszentrum 21, Basel



## Verletzliches Leben

Vulnerabilität als Grundbegriff der Seelsorge

Prof. Dr. Andrea Bieler, Universität Basel

## Referentin

Prof. Dr. Andrea Bieler ist Professorin für Praktische Theologie an der Universität Basel. Die deutsche Theologin hat von ihrer zwölfjährigen Lehr- und Forschungstätigkeit in den USA viele Impulse mitgenommen, um Aspekte der Interkulturalität und der Diversität in die Praktische Theologie einzubeziehen. Nach einer Professur an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel hat sie Anfang 2017 in Basel die Nachfolge von Albrecht Grözinger angetreten. In ihrem neuen Buch entwirft sie eine Theologie der Seelsorge, die vom Grundgedanken der Verletzlichkeit ausgeht. Die Tagung ist eine gute Gelegenheit, um die engagierte Theologin und ihre Überlegungen zur Seelsorge kennenzulernen.



## Thema

Verletzlich zu sein, gehört zu den Grunderfahrungen, die mit der leiblichen Existenz in der Welt verbunden sind. Wenn man in diesem Sinn von Gesunden und Kranken spricht, ist dies nicht mehr ein ausschliessender Gegensatz; ausgehend von der gemeinsamen Vulnerabilität handelt es sich um unterschiedliche Grade der Betroffenheit. In der Rede von Gott kennt die christliche Theologie verschiedene Stränge: die Bibel spricht von einem vulnerablen Gott, der sich berühren lässt; die griechische Philosophie stellt sich einen Gott vor, der von den Leiden und Leidenschaften nicht beeinflusst wird. Um dem Erleben von Kranken gerecht zu werden, muss man die Dimension des Pathischen (des Widerfahrnisses, des Erleidens) einbeziehen. Die Seelsorge eröffnet einen Raum des Erzählens, in dem Menschen von diesen Erfahrungen reden können.

Andrea Bieler wird in einem ersten Teil am Vormittag die Vulnerabilität als Grundbegriff für eine Theologie der Seelsorge entfalten. In einem zweiten Teil am Nachmittag wird sie Thesen für eine leiborientierte Seelsorge formulieren, die die Teilnehmenden aus der Perspektive der Praxis in interaktiver Weise diskutieren werden.

Susanna Meyer Kunz und Andreas Egli

## Literatur

Andrea Bieler: Verletzliches Leben. Horizonte einer Theologie der Seelsorge, Göttingen 2017 (Vandenhoeck & Ruprecht)

«In verschiedenen Zusammenhängen wird zur Zeit intensiv diskutiert, wie wir menschliche Verletzlichkeit in leibphänomenologischer, psychischer, systemischer und ökologischer Hinsicht verstehen können. Dabei geht es um ein Verständnis von Vulnerabilität, dass sich nicht nur mit der bedrohlichen Seite von physischer und psychischer Verwundbarkeit auseinandersetzt, sondern auch mit Phänomenen der Lebendigkeit und der Liebesfähigkeit. In dem Vortrag soll das Thema für eine Theologie der Seelsorge fruchtbar gemacht werden und im Hinblick auf die Spitalseesorge verortet werden. Dabei sollen auch Fragen der theologischen Anthropologie und der Gotteslehre berührt werden: Inwiefern ist es sinnvoll, von der Verletzlichkeit Gottes zu sprechen?»

Am Nachmittag werden einige Thesen für eine leiborientierte Seelsorgepraxis vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert. Dabei sollen einige Überlegungen aus der Leibphänomenologie vorgestellt werden, insbesondere zur Oszillation von Körper-Haben und Leib-Sein und zur pathischen Leiberfahrung.»

Andrea Bieler

## Programm

- 10.00 Begrüßungskaffee
- 10.30 «Verletzliches Leben. Vulnerabilität als Grundbegriff der Seelsorge»
- 11.30 Kurze Pause
- 11.45 Kleingruppen und Diskussion im Plenum
- 12.30 Ende des Vormittags
- 12.45 Mittagessen im Restaurant
- 14.00 «Thesen für eine leiborientierte Seelsorgepraxis»
- 14.45 Kleingruppen und Diskussion im Plenum
- 15.45 Kaffeepause
- 16.15 Mitgliederversammlung
- 16.45 Besinnlicher Abschluss
- 17.00 Ende der Tagung